



Intensiver Zweikampf vor stattlicher Kulisse: In dieser Szene schirmt Malbergs Sven Heidrich den Ball vor Wissens Torjäger Armando Grau ab.

Fotos: Jogi

Eiskalte Malberger treffen zur rechten Zeit

Fußball-Rheinlandliga: Nagels Dreierpack macht die SG zum Derbysieger – VfB Wissen ist nah dran am schnellen Ausgleich

Von Stefan Hoffmann

■ **Malberg.** Es war ein flottes und phasenweise bärenstarkes Derby, bei dem sich zwei nahezu gleichwertige Mannschaften über 97 Minuten einen packenden Kampf lieferten und Werbung für den Fußball in der Region machten – das war der Tenor vieler der 420 Zuschauer, die am dritten Rheinlandliga-Spieltag den 3:2 (2:0)-Heimsieg der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen gegen den VfB Wissen gesehen hatten.

Von Beginn an zeigten die Malberger gegen die leicht favorisierten Wissener, dass man aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt hatte und sich für dieses Derby nicht nur mit den viel zitierten Tugenden zufriedengeben wollte. Beide Mannschaften fanden gut in ein zunächst taktisch geprägtes Duell. Der spielerischen Überlegenheit der Gäste setzten die Malberger Zweikampfstärke und eine zielstrebige Spielanlage entgegen, die beim Gegner die eine oder andere Lücke riss.

Zum ersten Mal richtig gefährlich wurde es im Strafraum der Wissener, nachdem ein langer Freistoß von Luca Thom durch Justin Nagel per Kopf auf den langen Posten weitergeleitet wurde. Lukas Müller versuchte den heransagenden Ball über die Linie zu drücken, landete dabei aber mit einem lauten Knall am Pfosten, während der Ball aus dem Gewühl geklärt wurde (18.). Im Gegenzug kam Wissen von links zu einem Freistoß und einer Ecke. Den daraus resultierenden Kopfball aus kurzer Distanz entschärfte SG-Torwart Niklas Platte

mit einem starken Reflex (19.).

Es blieb äußerst intensiv. Nach mehreren hohen Bällen gelangte der Ball nach einem individuellen Fehler in der VfB-Defensive zu Justin Nagel, der nicht lange fackelte und aus gut zwölf Metern unhaltbar für Gästekeeper Lukas Litschel zum 1:0 einnetzte (24.). Die Wissener waren um eine schnelle Antwort bemüht, doch Armando Graus Versuche blockte Julius Müller geschickt (22., 25.).

Die besseren Momente hatten die Malberger: Nachdem Lukas Müller rechts freigespielt worden war und sich vehement durchgesetzt hatte, fand seine punktgenaue Flanke den Kopf von Justin Nagel, der aus kurzer Distanz zum

2:0 einnetzte (41.). Wissen erspielte sich zwar beste Chancen, fand aber entweder im hellwachen Platte seinen Meister oder ein Bein der aufopferungsvoll ackernden Malberger war dazwischen. Die Gäste hatten sich nur wenig vorzuwerfen, mussten sich für Halbzeit zwei aber dennoch etwas einfallen lassen, um noch mal ranzukommen.

So sahen sich die Hausherrn auch sofort wütenden Angriffen der Siegstädter ausgesetzt. Schnell ging der Plan der Wissener auf: Grau wurde im Strafraum zu Fall gebracht, den fälligen Strafstoß versenkte Philipp Weber zum Anschlusstreffer (49.). Nur zwei Minuten später knallte Jakov Jancek den Ball aus 14 Metern an die Latte,

nachdem Julius Müller einen Ball unglücklich unterlaufen hatte (51.).

Wissen drängte auf den Ausgleich, während Malberg seine Konter temporeich und schnörkellos vortrug. Als dann der uner müdliche Jannik Weller rechts durchbrach und Nagel mustergültig bediente, baute dieser die Führung mit seinem dritten Treffer auf 3:1 aus (59.).

Wissen gab nicht nach, erarbeitete sich weitere Angriffe, blieb jedoch vor dem Tor glücklos oder traf auf die kaum nachlassende Defensive der Malberger. Der eingewechselte Colin Remy erwies den Gästen dann auch noch einen Bärendienst: Bereits verwart, ließ er sich nach schönem Dribbling im Strafraum zu plump fallen und kassierte für dieses unsportliche Verhalten Gelb-Rot (86.).

Der VfB steckte dennoch nicht auf und kam in Unterzahl noch mal heran, als Tim Leidig einen aus größerer Entfernung in den Malberger Strafraum geschlagenen Freistoß per Kopf in die Maschen drückte (87.). In einer entsprechend hektischen Schlussphase blieben weitere Treffer aus.

„Es war ein dramatisches Spiel, jederzeit komplett offen“, meinte Dominik Neitzert nach einer Partie, in der „beide Teams heute Werbung für den Fußball gemacht“ hätten. Bei seinem Partner im SG-Trainerduo war derweil eine „Zentrierlast“ von den Malberger Schultern gefallen. „Ein bisschen glücklich war es schon“, wusste Torsten Gerhardt. „Aber ganz sicher nicht unverdient.“

Ähnlich sah es VfB-Coach Thomas Kahler. „Der erste kleine Stellungsfehler wurde sofort bestraft, die zweite Halbchance führte zum 2:0“, hatte er einen gnadenlos effektiven Gegner gesehen. „In der zweiten Halbzeit haben wir dieses Derby dann richtig angenommen, aber unter dem Strich haben wir zu viele kleine Fehler gemacht, daher ist der Malberger Sieg nicht unverdient.“

Vielmehr als über die Derbypleite ärgerte sich Kahler über Vorkommnisse nach Abpfiff: „Als wir zurück in die Kabine gingen, wurden wir von Zuschauern angegangen, beleidigt und beschimpft. Das war respektlos und passte überhaupt nicht in den Rahmen.“

SG Malberg/Elkenr./Rosenh./Kausen – VfB Wissen 3:2 (2:0)

Malberg: Platte – Bleeser, Heidrich, J. Müller, Märzhäuser, Weller – Benner, Thom (79. Krahn), L. Müller (88. Graf) – Rosbach (61. Weber), Nagel (84. Vedder).
Wissen: Litschel – J. Kirschbaum (56. Remy), Christian (75. Bayram), Weitersagen, Cordes – Winzenburg (66. Zehler), Weber – Fuchs (51. Arndt), Leidig, Jancek – Grau.

Schiedsrichter: Alexander Mroß (Wolken).

Zuschauer: 420.

Tore: 1:0, 2:0 beide Justin Nagel (24., 41.), 2:1 Philipp Weber (49., Foulelfmeter), 3:1 Justin Nagel (59.), 3:2 Tim Leidig (87.).

Besonderheit: Gelb-Rot gegen Wissens Colin Remy (85., unsportliches Verhalten).



Freudentaumel in Rot: Vor 420 Zuschauern hatte die SG Malberg im Derby gegen den VfB Wissen das bessere Ende für sich.

Der TTC Grenzau will seine Chance diesmal nutzen

Tischtennis-Bundesliga: Auftakt in Bad Königshofen steht an – Erinnerungen an 2:3 nach 2:0-Führung

■ **Grenzau.** Nach vier Monaten meldet sich der TTC Zugbrücke Grenzau zurück im Spielbetrieb der Tischtennis-Bundesliga (TTBL). Mit der schweren Auswärtsaufgabe beim TSV Bad Königshofen beginnt für den sechsfachen Meister aus dem Brexbachtal am heutigen Montagabend (19 Uhr) die 42. Saison in Folge in der höchsten Spielklasse. „Wir gehen locker in die Saison und kämpfen um jeden Punkt“, verspricht Grenzaus Trainer Slobodan Grujic.

An das zuletzt Geleistete anzuknüpfen, das ist eines der großen Ziele des TTC. Schließlich waren die sechs Siege in der zweiten Saisonhälfte ein Topwert und dadurch auch die Gesamtbilanz von 18:26 Punkten in Ordnung. Doch es wäre sogar noch mehr drin gewesen für die Westerwälder – denn sie hatten ausgerechnet beim TSV Bad Königshofen die große Chance auf einen nicht einkalkulierten Erfolg.

Nach Siegen von Maciej Kubik gegen Filip Zeljko und Feng Yi-

Hsin gegen Martin Allegro gingen die Grenzauer am 7. November vergangenen Jahres mit einer 2:0-Führung in die Pause und sahen trotz Patrick Baums Niederlage gegen Kilian Ort schon wie die Gewinner aus, als Feng im vierten Einzel gegen Zeljko Matchbälle hatte. Doch Grenzau Bester musste sich genauso geschlagen geben wie im Anschluss Baum und Kubik im Doppel gegen Ort und Allegro. So stand der TTC doch noch mit leeren Händen da.

„Dort ist es immer schwer, aber auch schön“, weiß Manager Markus Ströher. „Wir wissen sehr genau, welch tolle Atmosphäre uns

dort erwartet.“ Nicht nur ihm wäre ein Ausgang wie im Rückspiel lieber. Obwohl Bad Königshofen in der Zugbrückenhalle mit Bastian Steger antrat, setzten sich die Brexbachtaler zu Hause mit 3:1 durch. Steger, Ort und Zeljko bildeten auch in der neuen Spielzeit das Team des TSV. Eigentlich sollte der Japaner Jin Ueda das Quartett komplettieren, er steht nach einem Formfehler beim Wechsel aber erst ab der Rückrunde zur Verfügung. „Bei allem Wissen um die gegnerische Stärke ist es wichtig, dass wir vor allem auf uns schauen“, betont Grujic. „Nur dann haben wir eine Chance.“ In Bad Königshofen

müsse man aber die Stimmung in der Halle auch annehmen.

Seit rund gut zwei Wochen hat Grujic seine Mannschaft zusammen und konnte sich mit ihr gezielt vorbereiten, dem sich am kommenden Sonntag (3. September, 16 Uhr) in eigener Halle der Klassiker gegen Rekordmeister Borussia Düsseldorf anschließen wird.

Grujics Eindruck nach den ersten gemeinsamen Trainingseinheiten mit Patrick Baum, Feng Yi-Hsin, Maciej Kubik und Sam Walker war gut: „Die Spieler haben über den Sommer allesamt sehr gut gearbeitet“, lobt der Trainer des TTC Grenzau. Marco Rosbach

Siegen schenkt 3:1-Führung her

■ **Siegen.** „So, wie wir aufgetreten sind, sind die zwei Punkte zu wenig“, haderte Trainer Patrick Helmes nach dem 3:3 (0:1) seiner Sportfreunde Siegen im Heimspiel der Fußball-Oberliga Westfalen gegen die SG Finnentrop/Bameholz mit der vertanen Chance auf den ersten Saisonsieg. Binnen sieben Minuten hatten die Siegener vor 1225 Zuschauern im Leimbachstadion einen Pausenrückstand in eine 3:1-Führung gedreht und weitere Möglichkeiten nachzulegen, ehe ein Eigentor noch die erneute Kehrtwende einleitete. Tore: 0:1 Phillip Hennes (30.), 1:1 Marius Zentler (51.), 2:1 Marvin Schulz (53.), 3:1 Daniel Waldrich (58.), 3:2 Eigentor Marvin Hartmann (61.), 3:3 Maurice Werlein (77.). *hun*

Ständig aktualisierte Berichterstattung über das Fußballgeschehen und den Sport in der Region finden Sie im Internet unter www.ku-rz.de/fussball oder wenn Sie den hier gezeigten QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones scannen. Für RZ-Komplett-Abonnenten sind alle digitalen Angebote auf rheinzeitung.de ohne Mehrkosten inklusive – Registrierung und sämtliche Infos dazu unter www.rhein-zeitung.de/komplett



DJK steht in der zweiten Runde

Handball: Betzdorf wirft Saarburg aus dem Pokal

■ **Betzdorf.** Die DJK Betzdorf hat im Pokalwettbewerb des Handballverbandes Rheinland für eine kleine Überraschung gesorgt. In der Erstrundenpartie gegen den Verbandsligisten Fortuna Saarburg setzte sich der gastgebende Landesligist mit 30:26 (15:9) durch und empfängt nun in Runde zwei mit dem Rheinlandligisten HSG Hunsrück ein „noch größeres Kaliber“, wie Marco Cassens hinterher meinte.

Doch ehe sich der DJK-Trainer über dieses Los freuen durfte, erfreute er sich vor allem am Spiel seiner Mannschaft – und das von Beginn an. Nach zwölf Minuten lag der Außenseiter mit 8:1 vorne. „Das war auch ein Verdienst unserer guten Deckungsarbeit“, lobte Cassens die kompakte 6:0-Abwehr. Und weil die Betzdorfer auch vorne im Rahmen der einstudierten Abläufe „befreit aufspielten“ (Cassens), staunten die Zuschauer nach besagten zwölf Minuten beim Blick auf die Anzeigetafel nicht schlecht.

Von diesem Polster zehrten die Hausherrn dann bis zum Schluss, wobei sie nach ihrem starken Beginn die Gäste erst mal bis auf drei Tore (10:7, 21.) rankommen ließen. Dass es nicht weniger wurden, dafür sorgten laut Cassens gerade in dieser Phase die beiden Torhüter. Fortan hielten die Betzdorfer den Gegner stets bei vier bis fünf Toren Rückstand. Enger wurde es zwar noch mal kurz vor Schluss (26:28, 57.), was die DJK aber mit zwei finalen Treffern zum Endstand konterte.

Ein Sonderlob seines Trainers verdiente sich neben den beiden achtfachen DJK-Torschützen vor allem Ben Molly, „der unser Spiel in Abwesenheit von Max Henseler aus der Mitte heraus klug dirigierte“, so Cassens, der aber auch nicht außer Acht lassen wollte, dass Saarburg „nicht mit der kompletten Truppe angereist war“. *hun*

Für Betzdorf spielten: M. Weitz, Köhler – Burghaus (5), Lübcke, Flender (8), L. Weitz (1), Weib (4), Elzer, Becher (1), Manca, Remhof (1), D. Greb, T. Greb (8), Molly (2).